

Schüler mit Spaß an Strategie

In der Grundschule Knetterheide gibt es jetzt eine Schach AG

Bad Salzuflen-Knetterheide (go).

In der Pausenhalle der Grundschule Knetterheide fällt sofort ein riesiges Schachbrett auf. Ein Pausenfüller? Nicht nur, denn seit vergangenem Herbst gibt es an der Grundschule Knetterheide Schach-Arbeitsgemeinschaften.

Die Initiative dazu kam von den Schülern selbst. Das Schülerparlament hatte an die Lehrer den Wunsch nach einer solchen Arbeitsgemeinschaft herangetragen. Knetterheide nahm daraufhin Kontakt mit der Grundschule Wüsten auf, wo schon seit einigen Jahren Schach gespielt wird. „Die positiven Erfahrungen in Wüsten mit dem Schulschach haben uns darin bestärkt, ebenfalls Schach anzubieten. Und wir haben sehr von den Tipps der Wüstener Kollegen zum Aufbau einer solchen AG profitiert“, berichtete Helga Urban, Leiterin der Grundschule Knetterheide. Mittlerweile laufen die Schach AGs an der Grundschule Knetterheide „rund“. Eckhard Fischer, freiberuflicher Schachtrainer mit B-Lizenz, hat den Schülern schon jede Menge rund ums „königliche Spiel“ beigebracht. Jeden Donnerstag bringt er in der dritten Stunde zwölf Erst- und Zweitklässlern und in der vierten Stunde ebenfalls zwölf Dritt- und Viertklässlern den Schachsport näher. „Mit den jüngeren Schülern gehe ich oft in die Pausenhalle ans große Brett, da sie im wahrsten Sinne des Wortes die Spielfiguren erstmal ‚begreifen‘ müssen. Die älteren Schüler bringen schon deutlich mehr Verständnis für



„Schach“ hört man nun öfters in der Grundschule Knetterheide: dort gibt es seit Kurzem Schachunterricht unter der Leitung des Trainers Eckhard Fischer (links).
Foto: Odenthal

räumliches Denken und Abstraktion mit“, so Fischer. Für das zweite Schulhalbjahr ist bereits das erste Schulturnier im Schach geplant. Ebenso wie im Wüstener „Vorbild“ findet Schulschach in Knetterheide im sogenannten Drehtürmodell statt, das heißt, parallel zur Schach AG läuft der normale Unterricht weiter. Den versäumten Stoff müssen die „Schachkinder“ dann selbstständig nachholen. „Die Schach-Arbeitsgemeinschaften sind deshalb vor allem für lei-

stungsstarke Schüler geeignet“, erläuterte Helga Urban. Besonders froh ist man in Knetterheide über die finanzielle Unterstützung durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh. Sie hat mit knapp 800 Euro ermöglicht, dass die Grundschule die gesamte Erstausstattung anschaffen konnte, so etwa Spielbretter, Schachuhren und Bücher zur Spieltaktik. Die laufenden Kosten werden gestemmt durch den Förderverein der Grundschule und durch einen

Eigenanteil der Eltern in Höhe von 12 Euro für jedes „Schachkind“ pro Halbjahr. „Bei den Eltern stieß die Idee zum Schulschach auch sofort auf breite Zustimmung“, sagte Helga Urban. Sie freut sich bereits auf das erste Turnier. Eckhard Fischer findet es besonders gut, dass in der Grundschule Mädchen und Jungen gleichermaßen an das Schachspielen herangeführt werden, denn in den Schachvereinen wären Mädchen und Frauen viel zu wenig vertreten.